

VA Schulte erläutert die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass es Änderungen durch Verschiebungen im Budgetbereich 13 gegeben hat. Dieses ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Weiterhin teilt er mit, dass eine globale Kürzung von 5% bei den vorgeschlagenen Positionen zu einer Einsparung von 132.000,00 Euro führt.

RM Homfeldt beantragt neben einer 10%igen Kürzung bei den vorgeschlagenen Positionen zu prüfen, ob bei den freiwilligen Leistungen und bei dem Zuschussbedarf der öffentlichen Einrichtungen eine lineare Kürzung von 10% im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes grundsätzlich möglich ist. Er verweist darauf, dass die öffentliche Hand wie ein Privathaushalt nicht mehr Geld ausgeben kann, als zur Verfügung steht.

RM Eggerichs betont, dass es sich hierbei um einen Prüfauftrag handelt und auch die Einnahmen mit berücksichtigt werden müssen.

RM Schauderna lehnt den Antrag ab, da die Finanzprobleme nicht durch die Kommunen verursacht sind. Schortens stehe vergleichsweise noch gut da.

BM Böhling verweist darauf, dass dies zwar richtig ist, aber es letztlich unerheblich ist, wer diese Situation verursacht hat. Auch Bund und Land helfen nicht weiter - wenn sich die Kommune nicht selber hilft, tut es keiner. Es muss überprüft werden, ob Einnahmen erhöht werden können. Eine Umsetzung kann voraussichtlich erst 2011 oder aber in einem Nachtrag erfolgen.